

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

3. Sitzung vom Donnerstag, 23. Februar 2023, 19:00 bis 20:45 Uhr

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Brunner Daniel, Fischli-Hof Eva Maria, Grolimund Daniel, Loosli Noe, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Rüeiger Thomas, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine, Vescovi-Emch Ruth
Entschuldigt	Galantino Marco, Racine Melanie und Weyeneth Philippe
Gäste	Auderset Silvio, Frey Peter, Nellen Heinz, Ziegler Bruno, alle Mitglieder der Planungskommission Liechti Christof, Ersatzmitglied Gemeinderat Di Nicolantonio Chiara und Morosin Sofia, beide 3. Lehrjahr-Lernende bei der Einwohnergemeinde Zuchwil
Presse	Byland Urs, Solothurner Zeitung (<i>bis 20.20 Uhr</i>)
Berichterstatter	Elmiger Christoph, Swiss Prime Anlagestiftung, Olten, Hauri Markus, mha gmbh, Bern, Affolter Reto, WAM Planer Ingenieure und Planer AG, Solothurn, zu Traktandum 2 Abbühl Christoph, Leiter Abteilung Bau und Planung zu den Traktanden 2 und 3 Marti Michael, Leiter Abteilung Einwohnerdienste/Finanzen zu Traktandum 4

Traktanden

- 1 Protokoll vom 2. Februar 2023
 - 2 Anzupassender Masterplan «Riverside» - Präsentation
 - 3 Nutzungsplanung «Riverside»- Änderung im Bereich des Beschluss-Nr. 4
-

Aareplatzes

4 4. Controlling Rechnung 2022

Beschluss-Nr. 5

5 Mitteilungen

- SCHENK Romana, Rücktritt aus Begleitgruppe Integration per 30. Juni 2023
- SBB-Gemeinde-Tageskarten ab 1. Januar 2024
- Ersatzdelegierte oder -delegierter in repla
- Campus Technik - aktueller Stand der Arbeiten und weitere Planungsschritte per 2. Februar 2023
- Stellungnahme der Baukommission (vertraulich)

6 Verschiedenes

Fototermin

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL

Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und Ratskollegen zur 3. Gemeinderatssitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Marco Galantino, Die Mitte sowie von Melanie Racine und Philippe Weyeneth, beide FDP. An deren Stellen begrüsst er die Ersatzmitglieder Ruth Vescovi-Emch, Die Mitte sowie Daniel Brunner und Thomas Rüger, beide FDP.

Willkommen heisst er die Herren Christoph Elmiger, Swiss Prime Anlagestiftung, Olten, Markus Hauri, mha gmbh, Bern, Reto Affolter, WAM Planer Ingenieure und Planer AG, Solothurn und Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Bau und Planung.

Ein spezieller Willkommensgruss ergeht an die beiden 3.-Lehrjahr-Lernenden der Einwohnergemeinde Zuchwil, Frau Chiara Di Nicolantonio und Frau Sofia Morosin. Sie wohnen der Gemeinderatssitzung im Rahmen ihrer Ausbildung bei.

Traktandenliste

Die von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Traktandenliste wird wie vorliegend genehmigt.

1 Protokoll vom 2. Februar 2023

Das von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Protokoll vom 2. Februar 2023 wird wie vorliegend mit 8 Stimmen bei 3 Enthaltungen (Daniel Brunner, Thomas Rüeger, Ruth Vescovi-Emch) genehmigt.

2 Anzupassender Masterplan «Riverside»

Christoph Abbühl führt in das Traktandum ein. Das Bebauungsgebiet Riverside Zuchwil entwickelt sich bekanntlich ständig weiter fort. Damit sich das grosse Areal auch in Zukunft bedarfsgerecht und insbesondere im Sinne der Einwohnerinnen und Einwohner von Zuchwil weiterentwickeln kann, ist die Änderung des Masterplans Riverside erforderlich. Gegenüber dem geltenden Masterplan Riverside gibt es konkrete Anpassungsvorschläge, vor allem in Bezug auf die zukünftigen Nutzungsverteilungen (Wohnen / Arbeiten) und Bezug nehmend auf die inskünftige Nutzungsdichte. Die vorgesehene Anpassung des Masterplans Riverside Zuchwil erfordert ein ordentliches Planänderungsverfahren nach dem geltenden Bau- und Raumplanungsrecht.

Christoph Elmiger, Reto Affolter und Markus Hauri erläutern die vorgesehenen Anpassungen des Masterplanes «Riverside» mit einer Präsentation.

Benjamin Studer sagt, der Durchbruch in der Halle 330 sei für ihn sehr zentral. Bei den Ausführungen hat man aber gesehen, dass dies erst spät passieren soll.

Er fragt, wieso dieser Durchbruch nicht bereits nach der Phase Living 2 gemacht werden kann. Dieser Durchbruch ist eine Bereicherung für das ganze Quartier und für die Region. **Christoph Elmiger** beantwortet, dass es zwei Gründe dafür gibt. Der wichtigste Grund ist, dass dies erst ausgeführt werden kann, wenn die Firma ITEMA weg ist. Die ITEMA ist uns sehr wichtig, da sie ein langfristiger Mieter ist. Diese Firma könnte das Mietverhältnis bis in das Jahr 2037 immer wieder verlängern. Solange sie dort sind, hat die Firma absolute Priorität. Schliesslich geht es da auch um Arbeitsplätze. Der zweite Grund ist ein wirtschaftlicher Grund. Es braucht eine gewisse Grösse an diesem Standort, dass das ganze Projekt überhaupt finanziert werden kann. **Reto Affolter** ergänzt, dass die Durchlässigkeit des Areals auch mit der bestehenden Halle weitergetrieben werden soll.

Thomas Rüeger möchte wissen, wie die Erfahrungswerte der Mischnutzung von Wohn- und Arbeitsfläche sind. **Christoph Elmiger** erklärt, dies bestehe in der Region in dieser Form noch nicht. Jedoch gibt es ganz viele andere Beispiele in Zürich oder Genf. Wir sind überzeugt, dass Arbeit und Wohnen am gleichen Ort sein soll. Nur so kann man in Zukunft den Verkehr reduzieren. Mit der Mischnutzung bieten wir den Personen in der Region, welche dies so leben möchten, die Möglichkeit.

Ausserdem bestehen die Bedürfnisse bereits heute. Ein Beispiel dafür ist die Helion, welche immer weiterwächst. In dieser Mischnutzung sind nicht Produktionsbetriebe vorgesehen, sondern beispielsweise eher Büros oder Kinderkrippen. Es ist sicher nicht das, was wir in unserer Region gewohnt sind. Aber genau das macht es vielleicht aus.

Bruno Ziegler ergänzt, dass das Personal der Helion viele Geschäftsautos besitzt. Die beiden Parkhäuser, welche mal geplant waren, existieren auf dem Plan nicht mehr. Daraufhin wird von **Reto Affolter** erklärt, es müsse nicht sein, dass keine neuen Parkmöglichkeiten entstehen. Beispielsweise in der Halle 333 gibt es ein Konzept, in welchem im Erdgeschoss der Halle Parkmöglichkeiten entstehen. Wir versuchen hier, von Etappe zu Etappe das Parkieren immer wieder mitzunehmen. Die Firma Helion hat viele Handwerkerfahrzeuge, was auch funktionieren muss. Die Parkierung immer wieder zu lösen ist sicherlich eine Daueraufgabe auf diesem Areal. Gleichzeitig hofft man darauf, dass der Motorisierungsgrad in Zukunft zurückgehen wird. Auch in der Hoffnung, dass nicht jeder, der dort wohnt, ein Fahrzeug besitzt. Parkhäuser sind in der Arbeitszone nach wie vor realisierbar. Dort wo das Wohnen ist, muss es unterirdisch gelöst werden. Wir versuchen trotzdem, so wenig Parkplätze wie möglich zu erschaffen und wir haben das im Moment relativ gut im Griff. Momentan werden pro Wohnung 0.8 Parkplätze gebaut. Wenn man dies gesamtschweizerisch anschaut, ist es relativ hoch. Wir sind überzeugt, dass dies in Zukunft zu viel sein wird. **Bruno Ziegler** erwähnt, dass es ihm hier um die Gewerbeautos geht. Es gibt Leute auf dem Areal, welche ein Geschäftsauto und ein privates Auto besitzen. **Markus Hauri** ergänzt, im wesentlichen Teil sind es die Firmenfahrzeuge. Das ist eine grosse Menge, denn wir haben immerhin etwa 800 Personen, welche dort arbeiten. Tendenziell werden es noch mehr. Gerade mit dem Mobilitätskonzept, welches wir haben, wird es in Zukunft attraktiver werden. Die Strukturen können erschaffen werden.

Daniel Grolimunds Frage wurde gerade vorweggenommen. Er bedankt sich für die sehr gute Präsentation. Die Verbindung von Wohnen und Arbeiten ist sehr spannend.

Reto Affolter ergänzt, dass die Mobilität uns auch noch in 20 Jahren beschäftigen wird. Mit dem Mobilitätskonzept haben wir aber viele wichtige Punkte niedergeschrieben.

Patrick Marti erwähnt, dass sich auf dem Areal heute gegen 1'500 Arbeitsplätze befinden und neue Betriebe angesiedelt wurden. Davon ist man in der ursprünglichen Planung nicht ausgegangen und wollte den nördlichen Teil der grossen Halle zurückbauen. Die Arbeitsplätze nehmen zu und somit hat man jetzt auch neue Fragestellungen. Deshalb wird dies nun neu untersucht. Der Erhalt der Industriehalle ist der Entwicklungstreiber. Sie ist das historische Vermächtnis des Dorfes, ein Herzstück der Dorfentwicklung und der Identität von Zuchwil. Sie bleibt stehen und dies ist ein grosser Gewinn.

Regine Unold Jäggi dankt für die Ausführung. Sie findet, dies ist eine sehr spannende Sache und stellt die Frage, wie es mit der Realisierung des Parkes aussieht. **Christoph Elmiger** erklärt, dass auch der Park etappiert wird. Somit hat man nun mit Living 2 angefangen. Living 3 startet erst im Sommer und die Planung des ganzen Parkes wird dann mit Living 4 kommen.

Markus Mottet dankt für die Ausführungen. Er hat eine Frage bezüglich Wohnen und Industrie. Er möchte wissen, ob dort nur Firmen mit Tagesbetrieb angesiedelt werden oder ob es wieder Firmen mit Schichtarbeiten geben kann. **Christoph Elmiger** erwähnt, dass Schärer sowie Itema bereits heute zweischichtig arbeiten. Wir haben von den Einwohnerinnen und Einwohnern bis heute keine einzige Reklamation erhalten. Dies sei völlig unproblematisch. Dreischichtig wäre das vielleicht schon etwas schwieriger. **Markus Hauri** ergänzt, man muss die Lärmemissionen einfach im Griff haben, dann kommt es gut.

Peter Frey bemerkt, dass der Planungskommission mitgeteilt wurde, die Itema könne umziehen. Nun wurde aber gesagt, es würden bis in das Jahr 2037 Verträge bestehen und die Firma könne bleiben. **Christoph Elmiger** erklärt, dass die Halle nun voll ist und die Itema daher momentan nicht umziehen kann. Sie haben einen Vertrag bis 2027, welcher jedoch zweimal um 5 Jahre verlängert werden kann. **Reto Affolter** ergänzt, dass es immer Veränderungen in der Halle geben kann. Wir wissen nicht, wie es in 5 – 10 Jahren aussehen wird.

Patrick Marti dankt den Berichterstattenden für die ausführliche Präsentation.

20.10 Uhr Die Herren Christoph Elmiger, Swiss Prime Anlagestiftung, Olten, Markus Hauri, mha gmbh, Bern, Reto Affolter, WAM Planer Ingenieure und Planer AG, Solothurn und die Planungskommission (nicht aber Silvio Auderset) verlassen den Sitzungssaal

Beschluss-Nr. 4 – Geänderte Nutzungsplanung Riverside, den Aareplatz betreffend – Verabschiedung zuhanden des Genehmigungsverfahrens

AUSGANGSLAGE

Die Planung, die vorgesehene Änderung im Bereich des Aareplatzes betreffend, besteht aus den folgenden vier Unterlagen:

- Teilzonen- und Gesamtplan «Riverside», Erschliessungsplan «Riverside», Strassen und Baulinien: Änderung Bereich Aareplatz
- Gestaltungsplan «Riverside»: Änderung Bereich Aareplatz
- Gestaltungsplan «Riverside» (geändert)
- Raumplanungsbericht (orientierend)

Vom 27. Oktober 2022 bis 28. November 2022 lag die geänderte Nutzungsplanung, den Bereich Aareplatz betreffend, öffentlich auf. Innerhalb dieser Frist ging die Einsprache vom 26. November 2022 von Herrn Peter Kambli, Solothurn, ein. 13 Personen hatten die Einsprache von Herrn Kambli mitunterzeichnet.

ERWÄGUNGEN

Herr Kambli (inklusive Mitunterzeichner) ist der Meinung, dass der Betonsteg oder Bauten / Anlagen in und über der Aare sowie dessen Platzierung nicht im öffentlichen Interesse sei, sondern nur einen kleinen Teil der Bevölkerung von Zuchwil betreffe.

Die Einsprache begründet Herr Kambli insbesondere mit zu erwartenden Lärmimmissionen im gegenüberliegenden Quartier, auf Boden der Stadt Solothurn.

Herr Kambli führt in seiner Einsprache aus, dass ein Aarezugang von 40 m Länge überdimensioniert sei und höchstens rund 10 m betragen dürfe. Der Betonsteg oder andere Bauten / Anlagen auf oder in der Aare dürften nicht gebaut werden (nationale Schutzzone / Lärmemissionen).

Weder die Grundeigentümerin, die Swiss Prime Anlagestiftung, Olten, noch die Einwohnergemeinde Zuchwil können den Ausführungen von Herrn Kambli (inklusive Mitunterzeichner) folgen.

Das Amt für Raumplanung, Solothurn, hielt in seinem Vorprüfungsbericht vom 6. September 2022 vor allem Folgendes fest:

Aus raumplanerischer Sicht haben wir keine Einwände gegen die Plananpassung. Der Aareplatz im vorgesehenen Ausmass bis zur Aare war von Beginn an Bestandteil der Planung Riverside und somit auch der raumplanerischen Gesamtbeurteilung des Riverside-Areals. Das heutige Ufer ist aufgrund der gleichförmigen Verbauung mittels Blockwurf weitgehend monoton. Zudem ist der aquatische Lebensraum im Uferbereich von geringem ökologischen Wert. Mit der Ufertreppe kann der beliebte Aufenthalt am Wasser an einer Stelle konzentriert werden. Im Gegenzug wird ein anderer Uferabschnitt zu Gunsten der Natur umgestaltet und naturnah strukturiert. Diese Entflechtung der Erholungsnutzung und Naturbereichen ist insbesondere im städtischen und stadtnahen Umfeld von grosser Bedeutung. Das Vorhaben berücksichtigt mit der ökologischen Ausgleichsmassnahme sowohl die Anliegen der Erholungsnutzung als auch der Natur.

AUSWIRKUNGEN

Die vorliegende, grundeigentümergebundene Planung soll es möglich machen, damit die beabsichtigte Änderung im Bereich des Aareplatzes dereinst realisiert werden kann.

ANTRAG

Die Einsprache vom 26. November 2022 von Herrn Peter Kambli, Solothurn, inklusive Mitunterzeichner, ist aus öffentlich-rechtlicher Sicht abzuweisen.

Die vollständigen Unterlagen zur geänderten Nutzungsplanung Riverside, den Bereich Aareplatz betreffend, ist dem Kanton Solothurn zur Genehmigung einzureichen.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti zeigt einige Planungsgrundlagen und übergibt das Wort an Christoph Abbühl. **Christoph Abbühl** erläutert das Traktandum. Das Planerlassverfahren im Zusammenhang mit der angepassten Nutzungsplanung Riverside, den Aareplatz betreffend, steht kurz vor seinem Abschluss. Es gilt nun die während der öffentlichen Planaufgabe eingereichte Kollektiveinsprache (Anmeldung Bedenken Lärmimmissionen) als öffentlich-rechtlich unbegründet abzuweisen und die Unterlagen zur vorliegenden Planung dem Kanton Solothurn (Amt für Raumplanung) zur Genehmigung einzureichen. Mit der beabsichtigten Ufertreppe kann der beliebte Aufenthalt am Wasser an einer Stelle konzentriert werden. Im Gegenzug wird ein anderer Uferabschnitt zu Gunsten der Natur umgestaltet und naturnah strukturiert. Diese Entflechtung der Erholungsnutzung und der Naturbereiche ist insbesondere im städtischen und stadtnahen Umfeld von grosser Bedeutung. Das Vorhaben berücksichtigt mit der ökologischen Ausgleichsmassnahme sowohl die Anliegen der Erholungsnutzung als auch der Natur. Es wird demnach beantragt, die Kollektiveinsprache als öffentlich-rechtlich unbegründet abzuweisen und die vorliegende geänderte Nutzungsplanung dem Kanton Solothurn zur Genehmigung vorzulegen.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Thomas Rüeger hat eine Verständnisfrage. **Christoph Abbühl** erläutert, was eine Beschwerde und eine Einsprache ist.

Aus der Mitte des Rates werden keine Wortbegehren gemeldet.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat weist die Einsprache vom 26. November 2022 von Herrn Peter Kambli, Solothurn, inklusive Mitunterzeichner, aus öffentlich-rechtlicher Sicht ab.

Die vollständigen Unterlagen zur geänderten Nutzungsplanung Riverside, den Bereich Aareplatz betreffend, wird dem Kanton Solothurn zur Genehmigung eingereicht.

20.20 Uhr Urs Byland verlässt den Gemeinderatssaal

Beschluss-Nr. 5 – 4. Controlling Rechnung 2022

AUSGANGSLAGE

Im 4. Controlling der Rechnung 2022 vom 15.02.2022 haben sich weitere Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung ergeben.

ERWÄGUNGEN

In diesem Controlling sind keine Verpflichtungskredite abgerechnet. Sie folgen im nächsten Controlling.

Weitere Erläuterungen sind im Bericht Controlling 4. Quartal 2022 (Beilage) ersichtlich.

Nebst den Nachtragskrediten, die in der Kompetenz des Gemeinderats sind, bestehen 119 Nachtragskredite mit einer Summe von CHF 298'234.06 (Vorjahr 99 Nachtragskredite CHF 213'583.90) in der Kompetenz des Gemeindepräsidenten.

Die Nachtragskredite für den Gemeinderat sind auf folgenden Konten nötig:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 2120.3020.12	Löhne Stellvertretungen	220'198.12	120'000.00		100'198.12
* 5720.3637.11	Sozialhilfeleistungen Luterbach	1'582'044.73	1'350'000.00		232'044.73
* 5720.3637.12	Sozialhilfeleistungen Zuchwil	8'242'775.87	8'100'000.00		142'775.87
* 5730.3637.11	Sozialhilfeleistungen Luterbach (Asyl)	439'528.15	20'000.00	200'000.00	219'528.15
	Total Nachtragskredite Controlling Q4 (ordentlich wiederkehrend)				694'546.87
Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 220.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	401'386.90	360'800.00		40'586.90
* 228.3052.05	AG-Beitrag an vers.-techn. Fehlbetrag	278'177.10	227'800.00		50'377.10
* 2110.3020.00	Löhne Lehrpersonen	1'102'102.80	1'040'500.00		61'602.80
* 2110.3064.00	Überbrückungsrente	59'020.80	0.00		59'020.80
* 2120.3020.11	Löhne Sprachhilfe	290'812.85	204'400.00		86'412.85
* 2130.3020.11	Löhne Sprachhilfe	103'720.65	87'900.00		15'820.65
* 2140.3020.00	Löhne Lehrpersonen	617'534.85	596'400.00		21'134.85
2170.3144.13	Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Zelgli)	127'096.80	113'000.00		14'096.80
* 4210.3010.50	Löhne dipl. Pflegepersonal mit Zusatzdiplom	464'702.05	429'800.00		34'902.05
* 4210.3010.51	Löhne dipl. Pflegepersonal	650'814.80	569'300.00		81'514.80
* 4210.3010.56	Löhne Pflegehelferinnen	210'568.50	148'200.00		62'368.50
* 4210.3010.57	Löhne Haushilfen	136'806.15	100'800.00		36'006.15
* 4210.3631.14	Pflegefinanzierung Spitex (ambulant)	125'740.05	75'000.00		50'740.05
* 4210.3632.22	Restkosten ambulante Pflege	49'088.70	10'000.00		39'088.70
* 5730.3637.12	Sozialhilfeleistungen Zuchwil (Asyl)	816'892.87	800'000.00		16'892.87
6150.3141.11	Unterhalt Strassenbeleuchtung	215'139.75	196'500.00		18'639.75
* 6153.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	398'702.40	375'200.00		23'502.40
	Total Nachtragskredite Controlling Q4 Rechnung (dringlich wiederkehrend)				712'708.02

Hinweis mit *:

Bei diesen Nachtragskrediten handelt es sich um gebundene Ausgaben und müssten als Information nur zur Kenntnis an die Behörde mitgeteilt werden. Jedoch will die Abteilung Finanzen an der Praxis festhalten und diese Nachtragskredite von den Behörden genehmigen lassen.

Die Begründungen der Budgetverantwortlichen zu den Nachtragskrediten sind:

Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal (Allgemeine Dienste, übrige);

Konto-Nr. 220.3010.00

Einführung neuer Mitarbeitenden und Ausfälle, sowie höhere Abgrenzung Zeit- und Ferienguthaben.

Arbeitgeber Beitrag an versicherten technischen Beitrag Lehrpersonal (Allgemeine Personalkosten); Konto 228.3052.05

Teilweise höhere Löhne und Grundlage für die Berechnung hat sich nach Budgetphase geändert. Infolge braucht es einen weiteren Nachtragskredit für das Budgetjahr 2023.

Löhne Kindergarten Lehrpersonen (Bildung); Konto-Nr. 2110.3020.00

Wechsel von Lehrpersonen mit höherem Lohn.

Überbrückungsrente Kindergarten (Bildung); Konto-Nr. 2110.3064.00

AHV Ersatzrente einer Frühpensionierung.

Löhne Sprachhilfe Primar- und Sekundarschule (Bildung);

Konto-Nr. 2120.3020.11/2130.3020.11

Mehr Schüler aus umliegenden Gemeinden (Ukraine-Krise). Auf der anderen Seite Mehrerträge gegenüber Budget von CHF 0.180 Mio.

Löhne Primarschule Stellvertretungen (Bildung); Konto-Nr. 2120.3020.12

Längere Ausfälle infolge Krankheit. Auf der anderen Seite Rückerstattungen von CHF 0.051 Mio. aus Krankentaggelder.

Löhne Musikschule (Bildung); Konto-Nr. 2140.3020.00

Mehr Schüler aufgrund von Zuzügen.

Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Zelgli); Konto-Nr. 2170.3144.13

Der Unterhaltsaufwand fiel im Jahr 2022 insbesondere höher als budgetiert aus, weil viele Schäden wegen Vandalismus behoben werden mussten.

Diverse Löhne Pflegepersonal/Haushilfen (Spitex); Konto-Nr. 4210.3010.50; 4210.301.51; 4210.3010.56; 4210.3010.57

Es gab etliche Verschiebungen unter den Personalgruppen. Einige Löhne sind über Budget, aber andere weisen eine Budgetunterschreitung auf. Mit der Berücksichtigung der Rückerstattung aus den Krankentaggelder besteht eine Budgetunterschreitung von CHF 0.02 Mio.

Pflegefinanzierung Spitex (ambulante Krankenpflege); Konto-Nr. 4210.3631.14

Aufgrund höherer Abrechnung des Kantons

Restkosten ambulante Pflege (ambulante Krankenpflege); Konto-Nr. 4210.3632.22

Aufgrund höherer Abrechnung des Kantons

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 2120.3020.12	Löhne Stellvertretungen	220'198.12	120'000.00		100'198.12
* 5720.3637.11	Sozialhilfeleistungen Luterbach	1'582'044.73	1'350'000.00		232'044.73
* 5720.3637.12	Sozialhilfeleistungen Zuchwil	8'242'775.87	8'100'000.00		142'775.87
* 5730.3637.11	Sozialhilfeleistungen Luterbach (Asyl)	439'528.15	20'000.00	200'000.00	219'528.15
Total Nachtragskredite Controlling Q4 (ordentlich wiederkehrend)					694'546.87
Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 220.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	401'386.90	360'800.00		40'586.90
* 228.3052.05	AG-Beitrag an vers.-techn. Fehlbetrag	278'177.10	227'800.00		50'377.10
* 2110.3020.00	Löhne Lehrpersonen	1'102'102.80	1'040'500.00		61'602.80
* 2110.3064.00	Überbrückungsrente	59'020.80	0.00		59'020.80
* 2120.3020.11	Löhne Sprachhilfe	290'812.85	204'400.00		86'412.85
* 2130.3020.11	Löhne Sprachhilfe	103'720.65	87'900.00		15'820.65
* 2140.3020.00	Löhne Lehrpersonen	617'534.85	596'400.00		21'134.85
2170.3144.13	Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Zelgli)	127'096.80	113'000.00		14'096.80
* 4210.3010.50	Löhne dipl. Pflegepersonal mit Zusatzdiplom	464'702.05	429'800.00		34'902.05
* 4210.3010.51	Löhne dipl. Pflegepersonal	650'814.80	569'300.00		81'514.80
* 4210.3010.56	Löhne Pflegehelferinnen	210'568.50	148'200.00		62'368.50
* 4210.3010.57	Löhne Haushilfen	136'806.15	100'800.00		36'006.15
* 4210.3631.14	Pflegefinanzierung Spitex (ambulant)	125'740.05	75'000.00		50'740.05
* 4210.3632.22	Restkosten ambulante Pflege	49'088.70	10'000.00		39'088.70
* 5730.3637.12	Sozialhilfeleistungen Zuchwil (Asyl)	816'892.87	800'000.00		16'892.87
6150.3141.11	Unterhalt Strassenbeleuchtung	215'139.75	196'500.00		18'639.75
* 6153.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	398'702.40	375'200.00		23'502.40
Total Nachtragskredite Controlling Q4 Rechnung (dringlich wiederkehrend)					712'708.02

2023:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 228.3052.05	AG-Beitrag an vers.-techn. Fehlbetrag	288'800.00	232'300.00		56'500.00
Total Nachtragskredite Controlling Q1 Rechnung (dringlich wiederkehrend)					56'500.00

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an **Michael Marti**. Dieser erläutert das 4. Controlling anhand des Antrages und den dazugehörigen Unterlagen.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Markus Mottet hat eine Frage zu den Nachtragskrediten. Bei den drei Konten mit den Sozialhilfeleistungen überschossen wir um über CHF 600'000. Er stellt fest, dass wir nach wie vor viel zu gutmütige Leute haben, welche dort Sachen gutschreiben. Auch wenn wir jetzt Geld zurückerhalten, irgendwer bezahlt das trotzdem. Er möchte wissen, warum es dort eine solche Überschreitung gibt.

Patrick Marti erklärt, dass es übergeordnete Gesetzgebungen gibt, welche die Gemeinde zu vollziehen hat und das tun wir. Halbjährlich werden die Abrechnungen dem Kanton zur Überprüfung gegeben. Absolut gesehen hat Zuchwil mehr Sozialhilfedossier als die Stadt Solothurn. Was der Asylbereich betrifft, sehen wir, dass dieser im Moment explodiert. Es gibt Kantone, welche den Notstand haben. **Michael Marti** ergänzt, dass dort jetzt einfach diese

Ausreisser im Asylbereich sichtbar sind. Im Budget habe man nicht berechnet, dass es plötzlich so viele sein werden. Diese Personen sind jetzt aber hier und diese müssen auch betreut werden, das ist ein gesetzlicher Auftrag.

Thomas Rüeger dankt für den Bericht. Er schätzt sehr, dass dieser immer sauber daherkommt. Er stellt fest, dass wir einen rechten Betrag an Schulden haben und wir werden die Refinanzierung der Kredite nicht mehr zu diesem Zinsniveau tätigen können, wie es bis anhin war. Er ist daher dafür, dass dies bei zukünftigen Investitionen berücksichtigt wird. **Thomas Rüeger** hat noch Bemerkungen zu den Nachtragskrediten. Es ist ihm aufgefallen, dass die Nachtragskredite, welche von Patrick Marti gesprochen wurden, gestiegen sind. Seiner Meinung nach sollten diese jedoch sinken. Zudem hat er eine Frage zum Nachtragskredit des Kontos Löhne Stellvertretungen. Ihm ist klar, dass mit der momentanen Krankheitswelle vieles gegeben ist. Jedoch möchte er darauf hinweisen, dass in Zuchwil mit den Jokertagen für Lehrpersonen und der Auffahrtsbrücke den Lehrern viel gegeben wird. Er möchte wissen, wie viel das dies von den Stellvertretungskosten ausmacht. **Thomas Rüeger** habe **Michael Marti** bereits darauf angesprochen und er könne dies nicht ausweisen. **Thomas Rüeger** stört, dass man dies nicht nachvollziehen kann und dass die Auffahrtsbrücke abgeschafft wurde.

Patrick Marti begründet seine gesprochenen Nachtragskredite mit dem heutigen Zinsniveau, den steigenden Energiekosten und der Teuerung. Dies gehe nicht spurlos an unserem Budget vorbei. Dieses Budget wurde im August 2021 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt waren all diese Punkte noch kein Thema.

Thomas Rüeger dankt für die Ausführungen. Es sei keine Kritik gewesen und die Frage mit den Stellvertretungen steht halt nach wie vor im Raum. **Patrick Marti** übergibt die Frage mit den Stellvertretungen sowie der Auffahrtsbrücke an **Stephan Hug** weiter, zudem hat der Bildungsausschuss die Möglichkeit, die Themen zu traktandieren.

Patrick Marti stellt die Anträge 1 und 2 zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag 1 zur Abstimmung.

Patrick Marti bringt den Antrag 2 zur Abstimmung.

BESCHLUSS, einstimmig (1. Antragspunkt einstimmig; 2. Antragspunkt einstimmig bei 1 Enthaltung)

1. Der Gemeinderat nimmt das 4. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat genehmigt die Nachtragskredite in Höhe von CHF 1'407'254.89 für das Jahr 2022 und in Höhe von Fr. 56'500 für das Jahr 2023.

20.40 Uhr *Michael Marti und Christoph Abbühl verlassen den Gemeinderatssaal*

Mitteilungen

- SCHENK Romana, Rücktritt aus Begleitgruppe Integration per 30. Juni 2023
- SBB-Gemeinde-Tageskarten ab 1. Januar 2024
- Campus Technik - aktueller Stand der Arbeiten und weitere Planungsschritte per 2. Februar 2023
- Stellungnahme der Baukommission (vertraulich)

Ersatzdelegierte oder -delegierter in repla

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 94/22 vom 16. Juni 2022 wurde Patrick Marti u.a. in den repla-Vorstand gewählt. Mit gleichem Beschluss wurden die Gemeinderatsmitglieder gebeten, zuhänden von Andrea Schnyder gelegentlich eine/n Ersatz-Delegierte/n zu melden. Die oder der Delegierte muss nicht Mitglied des Gemeinderates sein.

Nun stellt sich die Grundsatzfrage, ob der Gemeinderat zuhänden der repla-DV von Montag, 27. März 2023 eine/n Ersatzdelegierte nominiert oder davon absieht.

Patrick Marti erläutert, dass es reichen würde, wenn wir eine Delegierte Person stellen. Denn diese Person dürfte alle vier Delegiertenstimmen ausüben. Somit brauchen wir eigentlich niemanden als Ersatzdelegierten. Wenn also eine Person nicht anwesend wäre, könnten trotzdem vier Stimmen abgegeben werden.

Die Delegierten dürfen nur so stimmen, wie der Gemeinderat sie anweist.

Eine ersatzdelegierte Person geht an die Sitzung, wenn eine delegierte Person nicht teilnehmen kann.

Markus Mottet teilt mit, dass Silvio Auderset sich als Ersatzdelegierter zur Verfügung stellen würde.

Patrick Marti wartet somit auf die Nomination durch die SVP-Fraktion.

Verschiedenes

Patrick Marti dankt für das engagierte Mitarbeiten und wünscht allen einen schönen restlichen Abend.

Für das Protokoll:

Patrick Marti
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler
Gemeindeschreiberin Stv.
